Deutscher Bundestag **Drucksache 15/1791**

15. Wahlperiode 21. 10. 2003

Antrag

der Abgeordneten Dr. Peter Paziorek, Marie-Luise Dött, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Karl-Josef Laumann, Dagmar Wöhrl, Veronika Bellmann, Dr. Rolf Bietmann, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Cajus Caesar, Alexander Dobrindt, Dr. Maria Flachsbarth, Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof), Dr. Michael Fuchs, Georg Girisch, Dr. Reinhardt Göhner, Tanja Gönner, Josef Göppel, Kurt-Dieter Grill, Ernst Hinsken, Robert Hochbaum, Volker Kauder, Kristina Köhler (Wiesbaden), Dr. Martina Krogmann, Dr. Hermann Kues, Wolfgang Meckelburg, Friedrich Merz, Laurenz Meyer (Hamm), Doris Meyer (Tapfheim), Franz Obermeier, Ulrich Petzold, Dr. Joachim Pfeiffer, Hans-Peter Repnik, Dr. Heinz Riesenhuber, Franz Romer, Hartmut Schauerte, Johannes Singhammer, Max Straubinger, Werner Wittlich und der Fraktion der CDU/CSU

Nationalen Allokationsplan als Parlamentsgesetz gestalten

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

In Deutschland ist die europäische Richtlinie über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft bis zum 31. Dezember 2003 in nationales Recht umzusetzen. Im Rahmen dieser Umsetzung ist ein nationaler Allokationsplan zu erstellen, der bis spätestens 31. März 2004 der Kommission zur Notifizierung vorgelegt werden muss.

Sein Inhalt bestimmt sich nach Anhang III der EU-Richtlinie. Mit ihm wird die Gesamtmenge der in der Handelsperiode zuzuteilenden Berechtigungen festgelegt, über die Regeln der Allokation von Berechtigungen an die einzelnen Anlagebetreiber entschieden sowie die jährlich festzusetzenden Teilmengen festgeschrieben. Darüber hinaus regelt der nationale Allokationsplan den Marktzugang für Neuinvestoren und die Berücksichtigung von frühzeitigem Tätigwerden (early actions) der Anlagebetreiber.

Der nationale Allokationsplan wird damit das wichtigste und entscheidende Element bei der Umsetzung der EU-Richtlinie sein. Er bestimmt mit seinem Inhalt die Form des europäischen Emissionshandels in Deutschland. Seine Ausgestaltung wird erhebliche Auswirkungen auf die dem Handelssystem unterliegenden Wirtschaftssektoren haben. Die Zuteilung der Emissionsrechte ist ausschlaggebend für die wirtschaftlichen Entfaltungsmöglichkeiten der betroffenen Anlagenbetreiber und kann den Unternehmen damit Chancen und Möglichkeiten sowohl gewähren als auch versagen.

Solche wesentlichen politischen Entscheidungen, die den Bürger und die teilnehmenden Unternehmen in ihren Grundrechten aus Artikel 12 Abs. 1 und Artikel 14 Abs. 1 des Grundgesetzes berühren, dürfen nicht am Parlament vorbei getroffen werden. Eine umfassende Abwägung der konkurrierenden Verfas-

sungspositionen sowie das notwendige Maß an öffentlicher Auseinandersetzung bei der Entscheidungssuche wird allein durch das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren gewährleistet.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. den nationalen Allokationsplan als formelles Gesetz auszugestalten und
2. das Parlament an allen wesentlichen Entscheidungen bei der Umsetzung der europäischen Richtlinie über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft zu beteiligen.

Berlin, den 17. Oktober 2003

Dr. Peter Paziorek
Marie-Luise Dött
Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach)
Karl-Josef Laumann
Dagmar Wöhrl
Veronika Bellmann
Dr. Rolf Bietmann
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Cajus Caesar
Alexander Dobrindt
Dr. Maria Flachsbarth
Dr. Hans-Peter Friedrich (Hof)
Dr. Michael Fuchs
Georg Girisch
Dr. Reinhardt Göhner
Tanja Gönner
Josef Göppel
Kurt-Dieter Grill
Ernst Hinsken
Robert Hochbaum
Volker Kauder
Kristina Köhler (Wiesbaden)
Dr. Martina Krogmann
Dr. Hermann Kues
Wolfgang Meckelburg
Friedrich Merz
Laurenz Meyer (Hamm)
Doris Meyer (Tapfheim)
Franz Obermeier
Ulrich Petzold
Dr. Joachim Pfeiffer
Hans-Peter Repnik
Dr. Heinz Riesenhuber
Franz Romer
Hartmut Schauerte
Johannes Singhammer
Max Straubinger
Werner Wittlich
Dr. Angela Merkel, Michael Glos und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 340, Telefax (02 21) 97 66 344
ISSN 0722-8333